



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01.09.2013 - 22.12.2013 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)

Gastuniversität: Université de Perpignan Via Domitia

Land: Frankreich

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input checked="" type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zur Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt zählt zum einen die Beantragung des Auslandsbafögs für alle, die Anspruch darauf haben, da dies sehr früh gemacht werden sollte (s. Finanzierungsmöglichkeiten). Auch sollte man schauen, ob es sich lohnt ein Urlaubssemester zu beantragen. Weiterhin muss die Versicherung informiert werden und eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen werden. Nicht zu vergessen natürlich die Anreise buchen, d.h. Flug und/oder Bahn.

Desweiteren muss das Learning Agreement mit der Heimat-Uni besprochen werden. Das heißt Kurse der Gast-Uni raussuchen, die man besuchen möchte. Meist ändern sich diese Kurse zu Beginn des Semesters noch einmal, aber das ist kein Problem.

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Perpignan liegt in der Region Languedoc-Roussillon, nahe der spanischen Grenze. Es gibt verschiedene Möglichkeiten nach Perpignan zu gelangen, jedoch kaum



direkte Verbindungen. Von Berlin aus kann man mit diversen Airlines zum Beispiel direkt nach Barcelona (ca. 2,5h), Toulouse (ca.2,5h) oder auch Paris (ca 1,5h) fliegen. Weiter geht es dann mit dem Zug (SNCF, im Internet buchbar): von Barcelona ca. 1 h (bei der Buchung im Internet könnten Probleme auftreten, weil Teile der Strecke außerhalb Frankreichs liegen), von Toulouse mit dem Intercité ca. 2,5h (meist mit einmal Umsteigen in Narbonne, es gibt aber auch direkte Verbindungen) und von Paris mit dem TGV ca. 5h (oft sehr gute Angebote bei rechtzeitiger Buchung oder mit der Carte Jeune bis 27 Jahre). Wer rechtzeitig bucht, zahlt in etwa 150 € für die gesamte Strecke (Flugzeug+Bahn). Der Bahnhof von Perpignan ist sehr zentral gelegen, wer zum Wohnheim will, kann den Bus nehmen, am besten Linie 8 Richtung Flandres Dunkerque bis Cité Université. Eine Einzelfahrt kostet 1,10€.

Eine andere Möglichkeit wäre bis nach Paris zu fliegen, dort umzusteigen und dann direkt nach Perpignan zu fliegen. Preislich und zeitlich unterscheidet sich diese Variante nur wenig von den anderen, ein Nachteil ist jedoch, dass der Flughafen außerhalb der Stadt liegt und nur eine Buslinie dorthin fährt. Wer sich also dafür entscheidet, sollte aufpassen und sich rechtzeitig informieren, wann man landet und wie man vom Flughafen in die Innenstadt oder zum Wohnheim kommt. Eine Taxifahrt kann unter Umständen teuer werden, v.a. sonntags und abends.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Université de Perpignan Via Domitia bietet zahlreiche Studiengänge an. Von wirtschaftlichen, über touristische, bis hin zu Sprachkursen hat die Uni einiges zu bieten. Die Uni zählt zu den ältesten Frankreichs und jedes Jahr belegen nicht nur unzählige französische Studenten aus dem ganzen Land sondern auch viele Studenten aus den verschiedensten Ländern hier Kurse. Innerhalb des Erasmus-Programmes scheint die Uni vor allem bei Tschechen und Deutschen sehr beliebt zu sein, die jedes Jahr zahlreich vertreten sind.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Da man als Erasmus-Student frei aus allen Kursen wählen kann, hat man auch ein großes Angebot zur Auswahl. Der Stundenplan ist im Vorfeld jedoch nicht so leicht zu finden. Unter <http://edtpers.univ-perp.fr/> kann man den Studiengang auswählen und so die Kurse und Kurszeiten finden. Die Kurse beginnen meist pünktlich, das akademische Viertel existiert hier (meist) nicht. Man sollte also zur ersten Stunde pünktlich sein, manche Dozenten klären dann intern, ob sie später anfangen oder früher aufhören.

Ich habe vor allem Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaftskurse besucht, ich kann demzufolge nur diese Studiengänge beurteilen. Die Dozenten sind sehr nett, hilfsbereit und aufgeschlossen gegenüber den Erasmus-Studenten. Die meisten erkundigen sich oft nach dem Wohlbefinden, wie man zurecht kommt und ob man alles versteht. Hausaufgaben und Vorträge sind Standard, aber nicht zu viel, das handhabt jeder Dozent anders.

Vor allem unter den Erasmus-Studenten sehr beliebt sind die Kurse von M. Adroher, der beispielsweise Culture et civilisation française oder Expression écrite et orale lehrt. Ebenfalls sehr zu empfehlen sind die sprachwissenschaftlichen Kurse bei Mme Mignon, die immer wieder Rücksicht auf uns Französisch-Lerner nimmt. Ein Highlight für deutsche Muttersprachler ist der Übersetzungskurs von M. Paraiso, der auf wirtschaftliche und politische Texte spezialisiert ist.

Im Großen und Ganzen sollte man das Niveau der Kurse nicht unterschätzen, aber bei Problemen und Fragen sind die Dozenten sehr aufgeschlossen und hilfsbereit.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Das durch das Erasmus-Programm festgeschriebene B1-Niveau als Voraussetzung für den Aufenthalt im Ausland ist nötig aber auch vollkommen ausreichend. Man sollte sich nicht allzu große Sorgen machen, was die sprachlichen Kompetenzen im Vorfeld angeht, durch den Aufenthalt lernt man täglich jede Menge dazu. Auch unter den Erasmus-Studenten wird viel Französisch gesprochen, da die meisten aus vielen verschiedenen Ländern kommen. Dozenten und Erasmus-Mitarbeiter sind sehr geduldig, auch bei sprachlichen Schwierigkeiten ;)

Zusätzlich werden von der Uni Sprachkurse in Französisch organisiert, die die Lehramtsstudenten in Perpignan durchführen. Jeder Erasmus-Student darf pro Woche zwei dieser Kurse besuchen. Das Niveau der Kurse ist teilweise sehr unterschiedlich und auch der Inhalt unterscheidet oder überschneidet sich schonmal, da immer zwei bis drei "Dozenten" einen Kurs leiten und die Gruppen sich natürlich nicht absprechen. Trotzdem können diese Kurse sehr lehrreich sein, sei es was Traditionen und Kultur der Region oder auch Vokabeln und Grammatik betrifft. In jedem Fall herrscht in den Gruppen eine sehr angenehme Atmosphäre.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

WG: Es gibt zahlreiche Angebote für Zimmer in Wohngemeinschaften, man muss sich nur rechtzeitig informieren. Dabei sollte man beachten, dass diese oft in der Altstadt liegen und man bis zur Universität ca. eine halbe Stunde Fußweg oder ca. 10 min Busfahrt hat. Die Miete liegt meist bei etwa 300 € pro Monat.

Wohnheim: Wenn man im Wohnheim wohnen möchte, muss man dies bei der Anmeldung an der Universität mit angeben, dann organisiert das Erasmus-Büro in Perpignan alles. Der Vorteil am Wohnheim ist seine Lage, es liegt fast direkt am Campus, bis zu den Kursräumen sind es nicht mehr als 5 Gehminuten. Die Miete liegt bei ca. 250 €, plus Kautions. Ich persönlich hatte ein kleines Zimmer mit privatem Bad, ausgestattet mit Bett, Schreibtisch, Schrank und Kühlschrank. Es gibt eine Gemeinschaftsküche, die allerdings oft sehr dreckig und nur spärlich ausgestattet ist (z.B. kein Backofen). Ein weiterer Nachteil ist das Internet im Wohnheim. Es gibt kein W-Lan, man braucht also ein Lan-Kabel, das, wenn man Glück hat, noch vom Vormieter bereit liegt, oder man sich erst einmal im nahe gelegenen Elektronik-Fachmarkt kaufen muss. Außerdem ist das Internet oft sehr langsam und fällt oft auch tagelang aus. Man sollte auch bedenken, dass man im Wohnheim selten Ruhe findet, viele Erasmus-Studenten im gleichen Gebäude feiern oft und lange, wer also nicht der Typ dafür ist, sollte sich vielleicht eher für eine WG entscheiden. Trotz allem ist das Wohnen im Wohnheim aber auch angenehm und man lernt schnell viele Leute kennen, die sich untereinander helfen und viel zusammen unternehmen.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Wer in Deutschland bereits Bafög-Empfänger ist, sollte auf jeden Fall den Versuch starten Auslandsbafög zu beantragen. Das ist durchaus lukrativ, da der Betrag zum Teil sogar etwas höher ist als im Inland. Man sollte bedenken, dass das Auslandsbafög rechtzeitig beantragt werden muss, also meist schon fünf bis



sechs Monate im Voraus. Es reicht, wenn man zunächst nur die Unterlagen einreicht, die man hat, alles andere kann nachgereicht werden. Wer also schnell ist und alles beachtet, kann pünktlich im September bereits die erste Rate erhalten. Für Auslandsaufenthalte in Frankreich ist das Amt in Mainz-Bingen zuständig.

Weiterhin gibt es natürlich noch das Erasmus-Stipendium, wobei man die erste Rate auch sehr früh erhält, je schneller man die Unterlagen einreicht.

Zu den monatlichen Ausgaben zählen natürlich die Miete und Nahrungsmittel. Aber auch Versicherungen, die von der Bank verlangt werden (um die 5 Euro im Monat), und Ausgaben für Freizeitaktivitäten. An der Universität hat man die Möglichkeit den sogenannten PassCulture zu bekommen, mit dem man viele Vergünstigungen für kulturelle Veranstaltungen (Kino, Konzerte, Museen, Shows, etc.) bekommt. Dieser PassCulture ist für Erasmus-Studenten sogar kostenlos. Dazu kommen noch Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (also Bus). Es gibt auch Monats- bzw. Semesterkarten, aber für diejenigen, die im Wohnheim wohnen lohnt sich das nicht. Außerdem sind diese Karten pro Monat auf ca. 40 Fahrten beschränkt. Viele nutzen stattdessen das Fahrrad oder man geht vom Wohnheim zu Fuß in die Altstadt (ca. 30 min).

### **Freizeitaktivitäten**

Für Sport-Fans gibt es an der Universität unzählige Sportkurse zur Auswahl, alle kostenfrei. Außerdem liegt das Wohnheim fast direkt neben dem Parc des Sports, wo man wunderbar Joggen oder andere Sportarten betreiben kann. Dazu zählen zahlreiche Sportfelder für Rugby, Baseball, Basketball usw. und auch eine Schwimmhalle, deren Besuch zu bestimmten Tages- und Uhrzeiten für Studenten sogar kostenlos ist.

Mit dem eben erwähnten PassCulture hat man zahlreiche Möglichkeiten günstig Veranstaltungen der Stadt zu besuchen. Es gibt oft Festivals (Mittelalterfest, Jazz-Festival...) und Ausstellungen. Der Eintritt in Museen kostet nur 2 Euro und ins Kino kommt man mit dem Pass schon ab 3 Euro.

Durch die Lage der Stadt nahe des Mittelmeeres ist es natürlich ein Muss an den Strand zu fahren. Diesen erreicht man zum Beispiel mit dem Bus. Eine Linie fährt nach Canet-en-Roussillon, eine kleine Stadt direkt am Meer. Die Fahrt dauert kaum 20 Minuten. Ein weiterer sehr beliebter Strand ist der von St.-Cyprien, den man mit dem sogenannten 1-Euro-Bus erreicht. Diese Buslinien verbinden zahlreiche Orte des Departement Pyrénées-Orientales und eine Einzelfahrt kostet tatsächlich nur 1 Euro. Das ist ein tolles Mittel um die Region zu erkunden.

Das sollte man auch auf jeden Fall tun, denn die Landschaft dort ist herrlich. Die Küstenorte wie Banyuls-sur-Mer, Cerbère (nahe der spanischen Grenze) und Collioure sind sehr zu empfehlen. Es gibt auch Wanderwege entlang der Küste.

Ein Ausflug in die Pyrenäen ist natürlich auch Pflicht. So kann man mit der Bahn günstig nach Villefranche-de-Conflent fahren und von dort mit dem beliebten Petit Train Jaune eine Fahrt genießen. Dieser Zug fährt mitten durch das Gebirge, durch Tunnel und über Schluchten - die Fahrt lohnt sich wirklich! Im Winter laden die Pyrenäen natürlich auch zum Ski-Fahren ein.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, um die Region zu erkunden und zu erleben. Da Perpignan nahe der spanischen Grenze liegt, sind auch Orte wie Girona und Barcelona beliebte Ausflugsziele.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Es lohnt sich! Jedem, der eine Sprache studiert oder lernen möchte, empfehle ich so einen Aufenthalt. Man lernt unglaublich viel, Dinge, die man in keinem



Lehrbuch findet. Man sammelt Erfahrungen, lernt viele neue Leute kennen und entwickelt sich weiter, nicht nur sprachlich. Auch wenn man nur ein Semester bleibt, es lohnt sich!

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

ja  nein

### Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin  
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin  
 Gasthochschule  
 Internet  
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung (*erst 4 Wochen nach Semesterbeginn*)  
 Einführungsprogramm  
 Mentorenbetreuung  
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja  nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Ehielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

### Unterbringung und Infrastruktur



Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität (*Wohnheim*)  
 private Suche (*WG / Gastfamilie*)  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

### Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja     nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja     nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

- voll     teilweise     gar nicht

### Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Französisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

- ja     nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse



- geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

### Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:  
 nein

### Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

- die Freundlichkeit und Unterstützung der Dozenten und Mitarbeiter der Universität

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja     nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5



Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?